

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 45

Artikel: Prof. Junkers Wandbadeofen mit Sicherung gegen Wassermangel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-577466>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Projektierung und Bau von Kläranlagen, System Kremer

für städtische und gewerbliche Abwässer jeder Art.



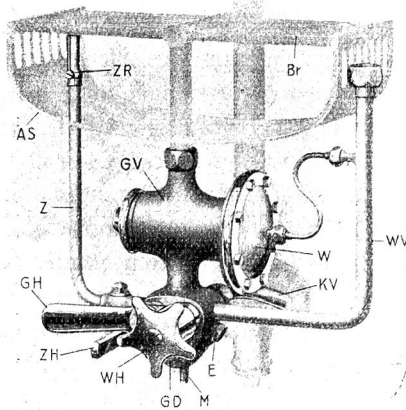
Gesellschaft für Abwasserklärung
m. b. H.

Berlin - Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 9.



badeofen in Betrieb, dann muß er natürlich infolge Wassermangel und Überhitzung zerstört werden. Schutz hiergegen bietet die Prof. Junkers Wassermangelsicherung.

Zwischen der doppelten Gashahn- und dem Brenner ist ein automatisches Ventil eingebaut. Dieses schließt auch bei geöffnetem Gashahn die Gaszufuhr zum Brenner ab, sobald der Wasserzufluß aufhört oder zu gering wird. Die Zündflamme bleibt unabhängig davon brennen. Sobald wieder genügend Wasser zufließt, gibt das Ventil den Gaszufluß frei und der Brenner entzündet sich an der weiter brennenden Zündflamme.



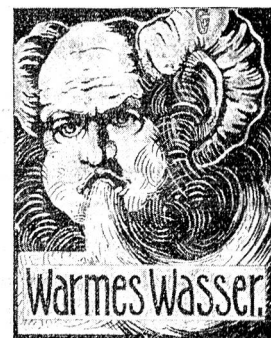
Zeichenerklärung.

GH = Gashahn	Z = Zündflammenrohr
GD = Gas-Drosselschraube	ZH = Zündflammenhahn
Br = Brenner	A = Auffangschale
WH = Wasserhahn	M = Druckmessertutzen
WV = Wasserrohr-Verbindung	E = Entleerungsschraubchen
GV = Gasventil	W = Wasserventil
ZR = Zündflammen-Regulierung	

Der Funktion der Armatur liegt das Prinzip zu Grunde, daß der Druck, welcher beim Durchfließen des Wasserstromes entsteht, auf eine Membrane wirkend, diese zum Anschlag bringt und dadurch das Gasventil öffnet. Beim Stillstehen des Wasserstromes verschwindet

der Druck und die Membrane kehrt unter der Nachhilfe einer Spannfeder in ihre Ruhelage zurück und schließt das Gasventil wieder ab.

Gedanken über den Verkauf von Gas-Apparaten für Warmwasserbereitung und ähnliche Zwecke.



ist die Lösung der modernen Wohnungs-Hygiene, und zu den unentbehrlichsten Bedürfnissen einer gesundheitsgemäßen Lebenshaltung in den weitesten Schichten der Bevölkerung gehört vor allem eine zweckmäßige und bequeme Bade-Einrichtung, die ein Hausbad in jedem Augenblick und ohne Zeitverlust ermöglicht. Die Technik hat deshalb seit langem daran gearbeitet, hierfür geeignete Apparate und Einrichtungen zu schaffen.

Früher benutzte man ausschließlich Holz und Kohle zur Warmwasser-Bereitung, und die hierzu erforderlichen großen, schweren Öfen beanspruchten viel Raum, fortwährende Bedienung und verursachten lästige Schmutz- und Staubentwicklung. Auch bedingte die langsame Erwärmung und schlechte Regulierbarkeit große Zeitverluste und Unbequemlichkeiten.

Einen vollständigen Umschwung brachte die Anwendung des Gases als Heizquelle. Besonders Prof. Junkers hat sich hierbei verdient gemacht, indem er zuerst Apparate konstruierte, die der Eigenart dieses luftförmigen Brennstoffes vollständig entsprachen und dessen Vorteile erst voll und ganz zur Geltung brachten. Diese zweckmäßig und einfach konstruierten Apparate von großer Leistung